

Hospiz sichert würdevolle Betreuung

Kliniken Erlabrunn gGmbH errichtet Neubau ohne staatliche Förderung

Erlabrunn (MT/HJS). Die Kliniken Erlabrunn gGmbH setzt ihr Konzept einer ganzheitlichen Betreuung der Patienten konsequent fort.

Der 4. Mai lieferte dafür ein weiteres Beispiel. Am Märzenberg erfolgte der symbolische Spatenstich für ein „Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn“. Es entsteht ein stationäres Hospiz mit acht Plätzen und damit die einzige Einrichtung dieser Art im Erzgebirgskreis. Damit erhält die palliativmedizinische Betreuung eine baulich, organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Einrichtung, die sich ausschließlich an den physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen der Hospizbewohner orientiert.

Geschäftsführer Josef Wieder verwies darauf, dass in den Neubau zirka zwei Millionen Euro investiert werden. Dabei fließen keine Fördermittel des Freistaates; eine Entschei-

dung, die in Erlabrunn auf Unverständnis stößt und nicht widerspruchsfrei hingenommen werden soll.

Dennoch - so Wieder - stellt sich die Kliniken Erlabrunn gGmbH der gesellschaftlichen Verantwortung, den schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie den betroffenen Angehörigen einen weitgehend schmerzarmen Abschied in Ehre und Würde zu ermöglichen. Die für den Herbst/Winter 2009 geplante Fertigstellung des „Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn“ unterstützt die bisherige ambulante Hospizarbeit des am 2. Oktober 2007 gegründeten Ambulanten Hospizvereins Erlabrunn e. V. und sichert eine flächendeckende Versorgung ab.

24 ehrenamtliche Helfer des ambulanten Hospizvereins betreuten im vorigen Jahr 91 Patienten. Deren Arbeit wird durch Spenden finanziert. Die Kliniken Erlabrunn gGmbH

kann auf langjährige Erfahrungen in der Alters- und Palliativmedizin verweisen. Mit

dem Neubau werden außerdem 10 bis zwölf neue Arbeitsplätze geschaffen.



■ 4. Mai: Symbolischer Spatenstich für das „Erzgebirgs Hospiz Erlabrunn“ durch Abteilungsleiter Gregor Günther, Bürgermeister Ralf Fischer, Geschäftsführer Josef Wieder, Pflegedienstleiterin Elvira Tschab, CDU-Landtagsabgeordneten Alexander Krauss und den Ärztlichen Direktor Dr. med. habil. Wolfgang Zwingerberger. Foto: Dr. Trillitzsch